

AYSHA

LAJNA IMAILLAH SCHWEIZ

ALLAHS DIENERINNEN

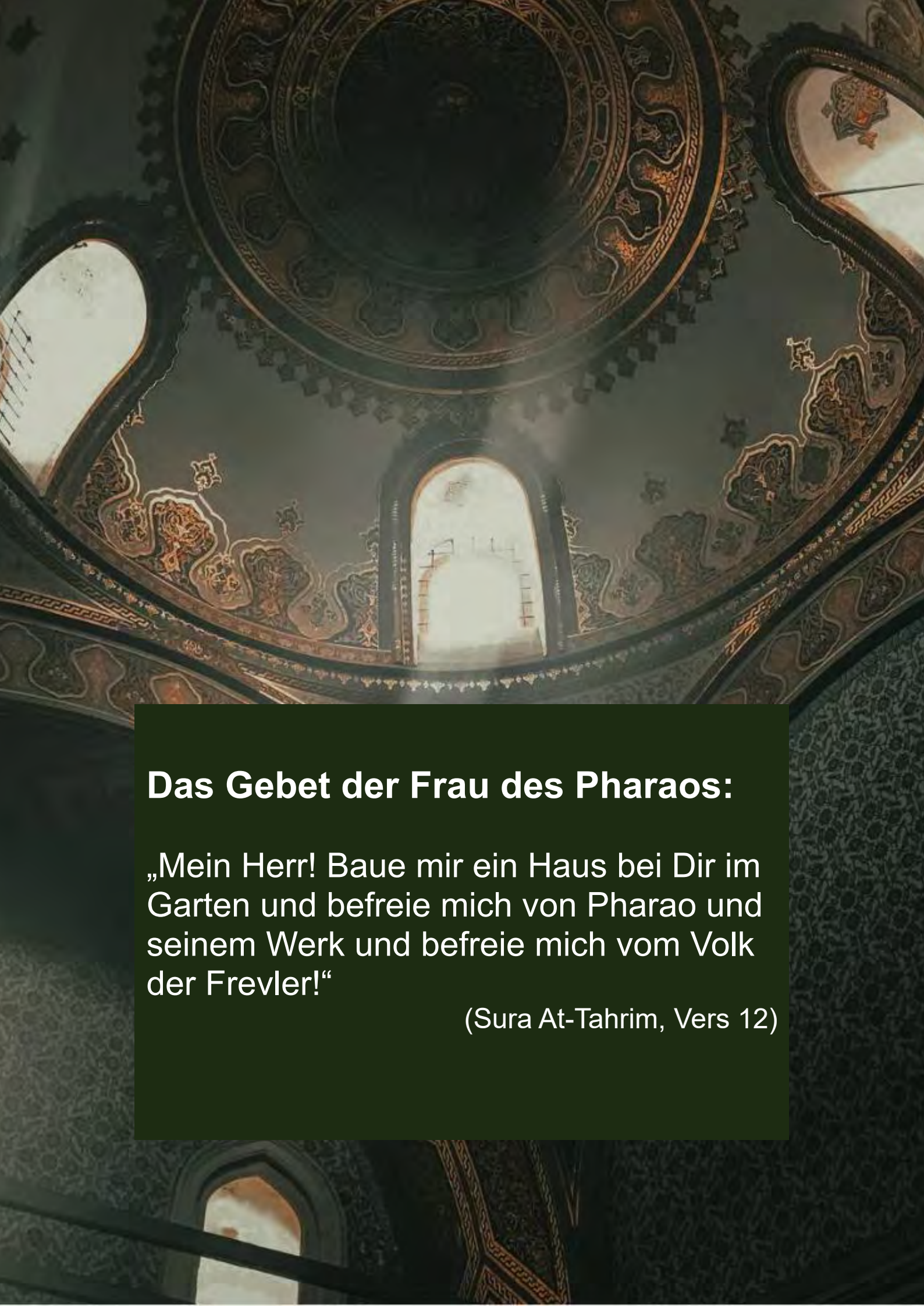
Allahs Dienerinnen im Lichte des
Heiligen Qur'an - Seite 9

BERICHTE LAJNA AUSFLÜGE

Steinwasen Park und
Europapark - ab Seite 16

DIE BEDEUTUNG DER LAJNA FLAGGE

Die Bedeutung der Flagge und der
drei Palmen auf Flagge der Lajna
Imaillah - Seite 14

The background image shows the interior of a large, ornate dome, likely from a mosque. The dome's surface is covered in intricate, colorful geometric and floral patterns. Several arched windows are visible, some of which are brightly lit, creating a strong contrast with the darker interior. The perspective is looking upwards towards the center of the dome.

Das Gebet der Frau des Pharaos:

„Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Garten und befreie mich von Pharao und seinem Werk und befreie mich vom Volk der Frevler!“

(Sura At-Tahrim, Vers 12)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

AYSHA

**Bildungs- und Erziehungszeitschrift
der Lajna Imaillah Schweiz
Ausgabe 26. Oktober 2025**

Inhaltverzeichnis

✱	Der Heilige Qur-ân	3
✱	Hadith-e-Nabwi ^{saw}	4
✱	Aus den Schriften des Verheissenen Messias ^{as}	5
✱	Zusammenfassung Ansprache von Hadhrat Khalifatul Massih V ^{atba}	6
✱	Allahs Dienerinnen im Lichte des Heiligen Qur'an	9
✱	Die Bedeutung der Flagge und der drei Palmen auf der Flagge der Lajna Imaillah	14
✱	Lajna Ausflug in den Steinwasen Park	16
✱	Ein unvergesslicher Tag im Europapark	18
✱	Bericht Nationales Sport-Ijtema der Lajna Imaillah	20
✱	FunZone	22
✱	Rätsel	23

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

IMPRESSUM

AYSHA

**Bildungs- und Erziehungszeitschrift
der Lajna Imaillah Schweiz
Ausgabe 26. Oktober 2025**

AUFSICHT

Frau Dr. Zaitoon Qazi
Nationale Präsidentin Lajna Imaillah Schweiz

REDAKTEURIN AYSHA URDU

Frau Shaukat Khokhar

REDAKTEURIN AYSHA DETUSCH

Frau Aischa Ahmad Mahmood
Sekretärin Ishaat Lajna Imaillah Schweiz

LAYOUT UND DESIGN

Frau Abida Simi Rafiq-Kazmi
Frau Aischa Ahmad Mahmood

KORREKTUR

Frau Jeannine Khan

ÜBERSETZUNG

Frau Qurratulain Bajwa
Frau Aischa Ahmad Mahmood

ÜBERPRÜFUNG AUF INHALTLICHE RICHTIGKEIT

Urdu: Herr Abdul Wahab Tayyab (Murabbi Silsila Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz)
Deutsch: Herr Faheem Ahmad Khan (Murabbi Silsila Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz)

Der Heilige Qur-ân



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لَيْسَ الْبِرَّ أَنْ تُوَلُّوا وُجُوهَكُمْ قِبَلَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ وَلَكِنَّ الْبِرَّ مَنْ آمَنَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ
وَالْمَلَائِكَةِ وَالْكِتَابِ وَالنَّبِيِّينَ ۖ وَآتَى الْمَالَ عَلَى حُبِّهِ ذَوِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسْكِينِ
وَابْنَ السَّبِيلِ ۚ وَالسَّائِلِينَ فِي الرِّقَابِ ۖ وَأَقَامَ الصَّلَاةَ وَآتَى الزَّكَاةَ ۚ وَالْمُوفُونَ بِعَهْدِهِمْ
إِذَا عَاهَدُوا ۚ وَالصَّابِرِينَ فِي الْبَأْسَاءِ وَالضَّرَّاءِ وَحِينَ الْبَأْسِ ۗ أُولَٰئِكَ الَّذِينَ صَدَقُوا ۗ وَ
أُولَٰئِكَ هُمُ الْمُتَّقُونَ- (سُورَةُ الْبَقَرَةِ: 178)

Nicht darin besteht Tugend, dass ihr euer Antlitz nach Osten oder nach Westen kehrt, sondern wahrhaft gerecht ist der, welcher an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag und an die Engel und das Buch und die Propheten und aus Liebe zu Ihm Geld ausgibt für die Angehörigen und für die Waisen und Bedürftigen und für den Wanderer und die, die um eine milde Gabe bitten, und für (Loskauf der) Gefangenen, und der das Gebet verrichtet und die Zakat zahlt; sowie jene, die ihr Versprechen halten, wenn sie eins gegeben haben, und die in Armut und Krankheit und in Kriegszeit Standhaften; sie sind es, die sich als redlich bewährt haben, und sie sind die Gottesfürchtigen.

(Sura Al-Baqarah, 178)



Hadith-e-Nabwi^{saw}

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى اٰلِ مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ اِنَّكَ حَمِيْدٌ مَّجِيْدٌ

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْإِيمَانُ بِضْعٌ
وَسَبْعُونَ — أَوْ بِضْعٌ وَسِتُّونَ — شُعْبَةً، فَأَفْضَلُهَا قَوْلُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَدْنَاهَا إِمَاطَةُ
الْأَذَى عَنِ الطَّرِيقِ، وَالْحَيَاءُ شُعْبَةٌ مِنَ الْإِيمَانِ

(مسلم كتاب الايمان باب بيان عدد شعب الايمان 43)

Hadhrat Abu Zarr^{RA} berichtet, dass der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Der Glaube hat siebenzig Zweige oder mehr als sechzig. Der beste von allen Zweigen ist, dass man sagt: ‚Niemand ist anbetungswürdig ausser Allah.‘ Der niedrigste der Glaubenszweige ist die Entfernung schädlicher Gegenstände von der Strasse. Das Schamgefühl ist auch ein Zweig des Glaubens.“

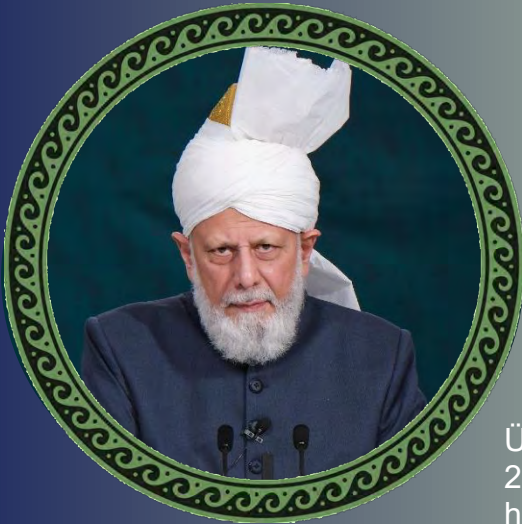
(Şahīḥu l-Buḥārī)



Aus den Schriften des Verheissenen Messias^{AS}

Im Grunde beginnt die Erneuerung des Glaubens eines Menschen erst dann, wenn er allein an Allah glaubt. Dann erst beginnen seine Sünden von ihm zu weichen. Solange der wahre Glaube nicht entsteht, kann der Mensch dem Gift der Sünde nicht entkommen. Nach meiner Auffassung ist dies ein wichtiges Kriterium zur Erkennung des Glaubens, und jeder kann seinen eigenen Glauben daran prüfen. Der Beweis liegt offen zutage: Diejenigen, die **Samm al-Fār** (Rattengift) als Gift erkennen, essen es nicht, weil sie wissen, dass sie, wenn sie es zu sich nehmen, zugrunde gehen. Ebenso ist die Sünde eine giftige Frucht; sobald man sie „isst“, geht der Mensch (geistig) zugrunde. Hat er jedoch Glauben an Allah, scheut er sich, sich dieser Frucht zu nähern; so bleibt ihm der Zugang zu ihren verderbenbringenden Wirkungen versperrt. Gewiss, die Schamlosigkeit und offene Unzucht, die sich heute in der Welt verbreitet haben, nahmen ihren Anfang mit der Krankheit des Atheismus; und ihre Wurzel sind die falschen Erzählungen vom **Sühneopfer** (Kaffāra).

(Malfuât, Band 7, Seite 174)



Spenden und finanzielles Opfer

Übersetzung einer Freitagsansprache vom 03. Januar 2025 von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, des Oberhauptes der Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der Freitagsansprache vom 03. Januar 2025 sprach Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA} über finanzielle Opfer als Voraussetzung für wahre Tugendhaftigkeit.

Eingangs rezitierte Seine Heiligkeit^{ABA} den folgenden Vers aus dem Heiligen Qur'an:

»Nie könnt ihr zur vollkommenen Rechtschaffenheit gelangen, solange ihr nicht spendet von dem, was ihr liebt; und was immer ihr spendet, wahrlich, Allah weiss es wohl.« (3:93)

Seine Heiligkeit^{ABA} erklärte, dass das Spenden von Reichtum im Wege Allahs eine grosse Tugend ist. Da der Mensch eine starke Bindung an seinen Besitz hat, belohnt Gott diejenigen, die von ihrem geliebten Reichtum spenden, mit Seiner Nähe und Seinem Wohlgefallen. Wahre Opfer bestehen darin, von dem zu geben, was einem wirklich am Herzen liegt.

Seine Heiligkeit^{ABA} erwähnte, dass der Verheissene Messias^{AS} betont hat, man solle nicht so sehr an seinem Geld und Reichtum hängen, dass man nicht bereit ist, im Wege Allahs zu spenden. In der Frühzeit des Islam opferten die Gefährten des Heiligen Propheten^{SAW} sogar ihr

Leben, obwohl auch sie ihre Familien und ihren Besitz liebten. Wahre Tugendhaftigkeit und Rechtschaffenheit erreiche man nicht, indem man nur wertlose Dinge spendet. Der Weg zu Gottes Wohlgefallen führe über die Bereitschaft, vorübergehende Härten zu ertragen. Gesegnet sind jene, die für Gott Opfer bringen, ohne sich davon entmutigen zu lassen.

Die Art und Weise, wie jemand im Wege Allahs gibt, sei ein Mass für die eigene Tugendhaftigkeit. Höchste Stufen der Frömmigkeit und Tugendhaftigkeit könnten nur erreicht werden, wenn man von dem gibt, was man liebt. Hadhrat Abu Bakr^{RA} ist ein Beispiel für diese Tugendhaftigkeit, da er alles opferte, was er besass, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

Seine Heiligkeit^{ABA} hob hervor, dass in der heutigen Zeit die Ahmadiyya Gemeinde die Bedeutung von finanziellen Opfern tief verinnerlicht hat, was auf die Erziehung des Verheissenen Messias^{AS} zurückzuführen ist. Schon der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} lehrte seine Gefährten, wie wichtig es ist, Reichtum im Wege Gottes einzusetzen. Er sagte, es gebe nur zwei Arten von Menschen,

die man beneiden könne: Jene, die ihren Reichtum auf Allahs Weg einsetzen, und jene, die mit ihrer gottgegebenen Weisheit anderen Nutzen bringen. Diese Worte motivierten die Gefährten so sehr, dass sie oft zusätzlich arbeiteten, nur um spenden zu können. Allah belohnte ihren Einsatz, und viele von ihnen wurden später wohlhabend.

Der Heilige Prophet^{SAW} warnte davor, geizig zu sein, da dies dazu führen könnte, dass Allah Seine Gaben zurückhält. Er ermutigte dazu, grosszügig im Namen Allahs zu geben, denn wer gibt, wird von Allah reichlich belohnt. Jeden Morgen, so erklärte er, steigen zwei Engel herab: Einer betet um mehr Segen für die, die spenden, während der andere die Bestrafung für die Geizigen erbittet.

Seine Heiligkeit^{ABA} hob hervor, dass die Geschichte der Ahmadiyya Gemeinde voller Beispiele für solche Opfer ist. So spendete ein Gemeindemitglied, der in finanzieller Not war, sein gesamtes Geld, woraufhin er einen unerwartet grossen Auftrag erhielt, der ihm geschäftlichen Erfolg brachte. Solche Begebenheiten stärken den Glauben der Mitglieder und zeigen, wie Allah die Gläubigen belohnt.

Der Heilige Prophet^{SAW} betonte auch, dass wahre Sicherheit für den Reichtum eines Menschen darin liegt, ihn bei Gott »anzulegen«, Der ihn im Jenseits zurückgeben wird, wenn man ihn am meisten braucht, womit gemeint ist, dass der im Wege Gottes gespendete Reichtum für die Vergebung des Menschen sorgen kann.

Der Verheissene Messias^{AS} lehrte, dass Geiz und Glaube nicht im selben Herzen existieren können.

Seine Heiligkeit^{ABA} erinnerte daran, dass jede grosse Bewegung – ob die des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW},

Jesu^{AS} oder Mose^{AS} – auf finanzielle Opfer angewiesen war. Dasselbe gilt auch für die Gemeinde des Verheissenen Messias^{AS}. Ein herausragendes Beispiel hierfür setzte der treue Gefährte Hadhrat Maulvi Nooruddin^{RA}, der bereit war, all seinen Besitz für die Sache des Verheissenen Messias^{AS} aufzugeben.

Seine Heiligkeit^{ABA} erwähnte, wie die Gemeindemitglieder seit Anbeginn der *Waqf-e-Jadid Kampagne* auch im Rahmen dieser Initiative aussergewöhnliche finanzielle Opfer leisten. Auch arme Mitglieder, die kaum etwas besaßen, gaben, was sie konnten.

Seine Heiligkeit^{ABA} hob hervor, dass es trotz des zunehmenden Materialismus in der heutigen Welt mit den Ahmadi Muslimen immer noch Menschen gibt, die immense Opfer für Allah bringen. Sogar Ahmadi Muslime, die erst kürzlich der Gemeinde beigetreten sind, zeigen diese Hingabe.

Ein Beispiel aus den Marshallinseln zeigt eine Ahmadi-Frau, die in der Gemeinküche arbeitet und regelmässig grosszügig für *Waqf-e-Jadid Initiative* spendet, obwohl sie in armen Verhältnissen lebt. In Kasachstan gibt es einen Mann, der selbst in Zeiten extremer Not finanzielle Beiträge leistete und berichtete, dass Allah ihn daraufhin immer mit mehr Wohlstand segnete.

In Gambia teilte ein Mann seinen Lohn in zwei Teile: einen für den persönlichen Bedarf und einen für Spenden. Als er einmal den Teil für den persönlichen Gebrauch verlor, gab er dennoch den ihm verbleibenden Teil für die *Waqf-e-Jadid Initiative* und vertraute darauf, dass Allah ihm helfen würde. Später fand er das verlorene Geld wieder.

Ein weiterer Vorfall aus Tansania berichtet von einem Mann, der für eine

Spendenkampagne Geld einsetzte, das eigentlich für sein Geschäft vorgesehen war. Doch überraschenderweise übernahm der Verkäufer, mit dem er handeln wollte, einen Teil der Kosten, ohne dass der Mann wusste, wie es dazu kam.

Die im Rahmen der *Waqf-e-Jadid Initiative* gespendeten Gelder werden genutzt, um die finanziellen Bedürfnisse der Ahmadiyya Gemeinde weltweit zu decken, insbesondere für den Betrieb von Moscheen, Missionshäusern und Jamias (Hochschulen für die Imamausbildung). In Afrika gibt es tausende Moscheen und Missionshäuser, die finanzielle Unterstützung benötigen. Auch südamerikanische Länder und Inseln sind auf Hilfe angewiesen. Trotz hoher Ausgaben sorgt Allah dafür, dass alle Bedürfnisse erfüllt werden, auch wenn die Mittel begrenzt erscheinen.

Am Ende der Freitagsansprache rief Seine Heiligkeit^{ABA} zu Gebeten für den Schutz der Ahmadiis weltweit auf, insbesondere in Pakistan, angesichts wachsender extremistisch bedingter Gefahren. Er betete für Allahs Segen für diejenigen, die finanzielle Opfer für die Gemeinde gebracht haben, und für den Schutz der Gemeinde vor jeder Bedrohung. Zudem rief er zu Gebeten für den Weltfrieden und den Schutz unschuldiger Menschen vor den Folgen von Kriegen auf. Es ist die Pflicht eines jedes Ahmadiis, für den Frieden seines jeweiligen Landes zu beten. Seine Heiligkeit^{ABA} kritisierte die Selbstbezogenheit der Menschen, die das neue Jahr mit Feierlichkeiten wie Feuerwerken begrüßen, ohne an das Leid der anderen zu denken. Er betete, dass Allah die Pläne mächtiger Nationen, die den ärmeren Ländern Unrecht zufügen, vereiteln möge.



Allahs Dienerinnen im Lichte des Heiligen Qur'an

Übersetzt von:
Frau Qurratulain Bajwa, St. Gallen

In der arabischen Sprache, die wir als eine offenbarte inspirierte Sprache betrachten, wird eine Frau „*mar'ah*“ oder „*imra'ah*“ genannt, während ein Mann als *mar'un* bezeichnet wird. Schon bei der Betrachtung dieser Begriffe lässt sich die Rolle der Frau und ihr Rang innerhalb der Menschheit erkennen. Die Wurzel dieser Wörter enthält die Bedeutung von Schönheit, Tugend und die Fähigkeit, sich vor Übeln zu schützen.

So bedeutet *mar'un* derjenige Mensch (männlich oder weiblich), der mit Vorzügen und Stärke ausgestattet ist und sich von schlechten Dingen fernhält. Und gerade diese beiden Eigenschaften unterscheiden den Menschen von anderen Geschöpfen. Denn die Engel besitzen zwar Tugenden, aber sie können sich nicht von Übeln fernhalten, weil ihnen die Fähigkeit zum Bösen fehlt. Somit spiegeln diese Namen (*mar'un* und *imra'ah*) die ursprüngliche Bestimmung von Mann und Frau wider.

Wenn wir uns diese beiden Bedeutungen einprägen, verstehen wir, dass dies die Lebensaufgabe jeder Frau sein sollte:

1. Eine Frau zu sein, die über Tugend und Stärke verfügt.
2. Eine Frau zu sein, die sich vor jeglichem Übel schützt.

Vertrauen in Allah (*Tawakkul 'ala Allah*) bedeutet, Allah als den Ersten und Letzten zu verstehen, Ihm zu vertrauen, nach bestem Können Mittel zu ergreifen und Bemühungen anzustellen, das Ergebnis jedoch Allah zu überlassen und seine

eigenen Wünsche mit dem Willen Allahs in Einklang zu bringen.

Allah hat bei rechtschaffenen Taten keinen Unterschied zwischen Mann und Frau, Herkunft, Rasse oder Hautfarbe gemacht. Auch wenn alle Propheten in der Menschheitsgeschichte Männer waren, sehen wir dennoch, dass Frauen in der göttlichen Mission eine bedeutende Rolle gespielt und die Propheten unterstützt haben.

Im Leben der Propheten finden wir viele erhabene Beispiele für *Tawakkul 'ala Allah* (Vertrauen auf Allah). Der Verheissene Messias^{AS}, der Imam dieser Zeit, erhielt das höchste Verständnis von *Tawakkul* durch göttliche Offenbarungen:

„Wenn du mir gehörst, dann gehört dir
die ganze Welt.“

„Genügt Allah seinem Diener nicht?“

In einer Aussage des Verheissenen Messias^{AS} wird *Tawakkul* sehr prägnant und tiefgehend definiert:

„Tawakkul ist ein Bruch auf der einen Seite und ein Verbinden auf der anderen.“ (Malfuzat, Band 1, S. 554–555)

Die Grundlage der Gottesverbindung liegt im Herzen. Nur jene Religion ist wahr, die vom Menschen verlangt, die Liebe und Ehrfurcht vor Allah über alles andere zu stellen selbst über die Liebe

zu allen Menschen und über jede andere Autorität und bereit ist, alles für Gottes Wohlgefallen zu opfern.

Obwohl alle Propheten Männer waren, berichtet die Geschichte von vielen Frauen, die durch ihr Vertrauen auf Allah, ihre Reinheit sowie ihren religiösen und weltlichen Wissensstand den Männern in nichts nachstanden. Einige dieser gesegneten Frauen werden im Qur'an erwähnt und dienen uns als leuchtende Vorbilder.

Die Töchter Evas im Qur'an

Zuerst finden wir die Erwähnung von Hawwa (Eva), der reinen Ehefrau des ersten Propheten Adam^{AS}, die ihn durch alle Prüfungen und Schwierigkeiten hindurch unterstützte.

Dann wird Hadhrat Hadschara erwähnt, die Frau von Hadhrat Abrahams^{AS}. Bei Allah zählen Taqwa (Gottesfurcht) und edle moralisch-glaubensbezogene Eigenschaften.

Im Qur'an sagt Allah in Sure An-Nahl, Vers 97:

„Wer recht handelt, ob Mann oder Frau, und gläubig ist, dem werden Wir gewisslich ein reines Leben gewähren; und Wir werden gewisslich solchen ihren Lohn bemessen nach dem besten ihrer Werke.“

Wenn wir einen Blick in die Geschichte werfen, sehen wir Hadhrat Hagara als eine mutige, selbstbewusste Frau, die ihrem Ehemann treu ergeben und voller Vertrauen auf Allah war. Als Hadhrat Abraham^{AS} sie mit einem Säugling in die trockene, leblose Wüste brachte, fragte sie ihn: „*Tust du das um Allahs Gebot?*“ Als er dies bejahte, antwortete sie voller Überzeugung: „*Dann wird Er uns nie vergeuden lassen.*“

Dies war ein beispielloser Ausdruck völligen Vertrauens in Allah. Hadhrat Hagara drehte sich kein einziges Mal um, während Hadhrat Abraham^{AS} voller Schmerz immer wieder zurückblickte.

Ihr Vorbild an Geduld war dem von Hadhrat Abraham^{AS} sogar überlegen.

Diese scheinbar einfachen Worte waren in Wahrheit ein Ausdruck tiefer Liebe und vollkommenen Vertrauens zu Allah. Wer sich nur einen Moment die damaligen Umstände vorstellt eine einsame, wasserlose Gegend ohne jegliche Lebewesen, ein geliebter Ehemann, der sie verlässt bekommt eine Gänsehaut.

In dieser Lage ein solches Vertrauen zu zeigen, ist keine gewöhnliche Leistung. Doch nur ein Herz, das mit Glauben erfüllt ist, kann die Tiefe solcher Worte ermessen. Aber die Tiefe dieser Worte kann nur der Mensch leicht verstehen, dessen Herz mit Glauben erfüllt ist. Denn nur so ein Mensch kann begreifen, dass wenn jemand seine Liebe, Zuneigung und sein Vertrauen zu Allah ausdrückt, Allah im Gegenzug ihn noch mehr liebt und selbst zu seinem Helfer und Unterstützer wird.

Ganzes Vorgehen vom Hadsch erinnert uns an das Opfer von Hadhrat Abraham^{AS}, seinem Sohn Hadhrat Ismael^{AS} und seiner reinen Ehefrau Hadhrat Hagarah. Ihr verzweifelter Suchen nach Wasser zwischen Safa und Marwah gefiel Allah so sehr, dass es bis zum Jüngsten Tag ein verpflichtender Teil des Hadsch wurde.

So wird das Andenken an Hagarh für immer lebendig bleiben, solange Menschen zwischen Safa und Marwah laufen. Dies wird ihnen stets als eine Erinnerung an die Ehre und die hohe Stellung von Hazrat Hadschar vor Augen geführt.

Allah hat im Qur'an zwei gläubige Frauen als Vorbilder für die Menschheit dargestellt, obwohl sie keine Prophetinnen waren:

1. Asiya, die Ehefrau des Pharaos.
2. Maria, die Mutter von Hadhrat Jesus^{AS}

„Und Allah legt denen, die glauben, das Beispiel von Pharaos Frau vor, da sie sprach: Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Garten und befreie mich von Pharaos und seinem Werk und befreie mich vom Volk der Frevler!“

(Sure At-Tahrim, Vers 12)

„Und der Maria, der Tochter Imrāns, die ihre Keuschheit bewahrte – drum hauchten Wir ihm von Unserem Geist ein -, und sie glaubte an die Worte ihres Herrn und an Seine Schriften und war der Gehorsamen eine.“

(Sure At-Tahrim Vers 13)

Diese Verse verleihen der Frau eine Stellung, die ihr in keiner anderen Religion je zuteilwurde. Allah bringt hier Frauen als Vorbilder – sowohl für Männer als auch für Frauen.

Der vierte Khalif^{RH} sagte in einer Ansprache:

„Alle Gläubigen, ob Männer oder Frauen erhalten in der Frau Pharaos ein Vorbild, das Allah für kommende Generationen gegeben hat. Wer sagt, eine Frau könne kein Vorbild für einen Mann sein, widerspricht dem Qur'an.“

„In vielen Tugenden kann die Frau nicht nur ein Vorbild sein, sondern es gibt eine ganz besondere Tugend, in der Allah während Er auf die gesamte Welt blickte eine Frau als Beispiel auserwählt hat, obwohl sie keine Prophetin war. Dabei ist doch der ganze Qur'an voller Beispiele von Propheten und was könnte ein besseres Vorbild sein als ein Prophet? Doch es gibt zwei Themen, bei denen Allah

eine Frau als Vorbild gewählt und sie für alle Zeiten als Modell und Beispiel für die Menschheit dargestellt hat. Eine von ihnen war die Frau des Pharaos.“

(Tageszeitung Al-Fazl, 14. Januar 2003)

„Was die Beziehung einer Frau zu ihrem Ehemann betrifft, so war es insbesondere in früheren Zeiten üblich, dass die Frau ihrem Mann gehorsam war. Der Ehemann von Asiya war jedoch ein König und zwar kein geringerer als der Pharaos selbst, der sich selbst als Gott ausgab, ein äusserst grausamer und tyrannischer Herrscher. In diesen extremen Umständen bewahrte Hazrat Asiya ihren Glauben. Um ihren Glauben standhaft zu halten, flehte sie unter Tränen zu ihrem Herrn und setzte ihr ganzes Vertrauen in Ihn.“

Durch dieses Beispiel macht Allah den Gläubigen klar: So wie Asiya unter schrecklichsten Bedingungen vollkommenes Vertrauen in Allah hatte und Seine Hilfe suchte, so sollt auch ihr eurem Herrn vollkommen vertrauen.“

„Und in einem weiteren Vers nennt Allah das Beispiel der gläubigen Maria, der Tochter Imrans, die ihre Keuschheit bewahrte.“

Der vierte Khalif^{RH} sagte dazu:

„In diesem Vers sagt Allah, dass der Gläubige, der die Eigenschaft von Maria annimmt, daher eine marianische Würde besitzt in ihn hauchen Wir unseren Geist ein. Jeder Gläubige also, der seine Seele schützt und eine solche Reinheit erreicht, dass Allahs liebender Blick auf diese Reinheit fällt, dem wird eine geistige Nachkommenschaft zuteil, und in ihn wird ein Geist eingehaucht. Als Ergebnis dieser Reinheit entsteht aus ihm ein weiterentwickelter Mensch. Natürlich kann ein Mann nicht wie Maria ein Kind gebären, aber geistig kann aus seinem Inneren ein auserwählter Mensch Gottes hervorgehen.“ (Al-Fazl, Tageszeitung Al-Fazl, 21. Januar 2003)

„In der Welt stehen Frauen in der Regel unter dem Schutz von jemandem zum Beispiel der Eltern, Verwandten, der Gemeinschaft sowie Traditionen und Bräuchen. Auch menschliche Moral, Frömmigkeit oder Gottesfurcht bieten Schutz. Doch die letzte dieser Schutzformen also, wenn eine Frau trotz aller Freiheiten und Möglichkeiten allein aus Gottesfurcht ihre Keuschheit bewahrt dafür erhält sie bei Gott einen ausserordentlichen Lohn. Die Keuschheit anderer Frauen beruht meist auf gesellschaftlichen Gepflogenheiten, während die Keuschheit einer solchen Frau auf Einsicht, Glauben und Frömmigkeit basiert. Die erste Art von keuscher Frau sollte von der Gesellschaft oder dem Staat gewürdigt werden aber jene Frau ist wie eine unbezahlbare Perle, die nur aus Frömmigkeit heraus ihre Reinheit bewahrt. Und die Frau, die einem königlichen Edelstein gleicht, ist jene, die unter widrigen Umständen, trotz Angriffen von Sündern von allen Seiten, im Tempel unter Männern lebt, ihnen untergeordnet ist, trotz überragender Schönheit dennoch ganz allein gegen die Heerscharen Satans kämpft und ihre Keuschheit bewahrt sie ist wahrlich einzigartig. Da Maria, die Wahrhaftige (Maryam Siddiqah), genau solch eine Frau war, erhielt sie als besondere Auszeichnung eine hohe Belohnung von Gott.“

(Monatszeitschrift Tehrik-e-Jadid, Rabwah, April 2011, von Dr. Mir Muhammad Ismail Sahib^{RZ})

„Die Bedeutung dieser Verse ist, dass kein Gläubiger in der Spiritualität vollkommen sein kann, solange er seine niederen Begierden nicht aufgibt, Demut annimmt und vollständiges Vertrauen und völlige Hingabe zu Allah entwickelt. Dies waren nur einige Beispiele von Frauen, die im Qur'an erwähnt werden, um uns zu ermahnen, ihrem Beispiel zu

folgen. Auch sie waren Frauen, die unter schwersten Umständen ihren Glauben bewahrten und auf Allah vertrauten.

Allah lässt seine rechtschaffenen Diener niemals verloren gehen. Ein Herz, das voller Glauben an seinen Schöpfer und Vertrauen in Seine Verheissungen ist, hat eine tiefe, unermessliche Verbindung zu seinem Herrn. Wer in Zeiten des Wohlstands die Rechte Allahs beachtet, den denkt Allah auch in Zeiten von Not und Bedrängnis. In seinem Herzen verankert sich die Überzeugung, dass, wenn man die Nähe zu Allah erlangt und auf den Schöpfer der Welten sowie den Besitzer der Schätze von Himmel und Erde vertraut, dann erscheint selbst die Öde einer Wüste nicht mehr furchterregend.

Denn wer Allah in Zeiten der Not erkennt, den vergisst Er auch in Zeiten der Fülle nicht. In seinem Herzen bleibt stets eine vertraute Geborgenheit in Allah lebendig, die ihn nicht die Einsamkeit der Wüste spüren lässt. Selbst karge Ebenen können ihn nicht erschüttern, denn sein Vertrauen ruht auf dem Schöpfer der Welten, in dessen Hand die Schätze der Himmel und der Erde liegen.

Es ist die Frau, in deren Schoss die kommenden Generationen heranwachsen. Und es ist die Frau, die eine entscheidende Rolle beim Aufbau oder Niedergang von Nationen spielt.“

Der fünfte Khalif, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, sagt:

„Wenn die Frauen die Bedeutung ihrer Verantwortung verstehen, wie sie Hadhrat Masih-e-Maud^{AS} im Lichte des Qur'an erklärt hat, und ihre Kinder im Einklang mit der Lehre des Islam erziehen, dann wird ein schönes gesellschaftliches Gefüge in der Ahmadiyya-Gemeinde dauerhaft bestehen. Der Einfluss wird nicht nur in ihren Häusern sichtbar, sondern über die Gemeinde hinaus auf Gesellschaft, Strassen, Städte und

Länder. „Und die Revolution, die der Verheissene Messias^{AS}, der Friede sei auf ihm, in uns hervorrufen möchte, sowie die schöne Lehre des Islam, deren Banner Allah ihm anvertraut hat – um diese Lehre in der Welt zu verbreiten, die Fahne des Islam in der Welt zu errichten und die ganze Welt so schnell wie möglich unter dem Banner des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} zu vereinen können wir nur dann erfolgreich sein, wenn die Ahmadi-Frau ihre Verantwortung erkennt, sich ihres Standes bewusst ist und ihre Pflichten versteht und danach strebt, entsprechend zu handeln.“

(Ansprache an Frauen, Jalsa Salana Holland, 3. Juni 2004, veröffentlicht in Al-Fazl International, 22. Juli 2005)

Lajna Imaillah bedeutet „Dienerinnen Allahs“. Wir können nur dann wahre Dienerinnen Allahs werden, wenn wir den Fussspuren jener erhabenen Frauen folgen, die im Qur'an erwähnt werden.

Der Qur'an enthält viele Geschichten von Völkern und Propheten damit wir daraus Lehren ziehen: Wie Allah mit denen verfuhr, die Seine Gebote ignorierten, und welche Belohnungen jenen zuteilwurden, die *sam'i'na wa ata'na* (Wir hörten und gehorchten) sagten.

Die islamische Scharia hat klare Grenzen für Frauen im Bereich von Bildung und Erziehung gesetzt. Innerhalb dieser Grenzen können wir unsere religiösen Pflichten erfüllen es steht uns nicht zu, diese Grenzen zu überschreiten.

Auch unsere heutige Gesellschaft fordert von uns ein ähnliches Verhalten wie das jener erwähnten Frauen. Sie ruft uns zu unseren Pflichten auf.

Möge Allah uns innerhalb der Schranken der Scharia auf Seinen Wegen des Wohlgefallens wandeln lassen und uns zu einem nützlichen Mitglied der Gesellschaft machen. Ameen.

Die Bedeutung der Flagge und der drei Palmen auf der Flagge der Lajna Imaillah

Frau Fouzia Bashir, Zürich Halqa Nasir

Meine lieben Schwestern, zu Beginn jeder unserer Veranstaltungen wird die Flagge der Jamaat Ahmadiyya gehisst. Habt ihr euch schon einmal gefragt, «warum»? Warum beginnt eine islamische Versammlung mit diesem Symbol? Und warum befinden sich auf der «Flagge der Lajna Imaillah» gerade «drei Palmen»? Heute möchte ich euch die Bedeutung der Flagge und die Symbolik der drei Palmen näherbringen.

Was ist eine Flagge?

Eine Flagge ist nicht nur ein Stück Stoff. Sie ist ein Symbol, das etwas repräsentiert – eine Idee, eine Gemeinschaft oder eine Bewegung. In ihr steckt Bedeutung, Geschichte und Emotion. Eine Flagge erinnert uns daran, wer wir sind, wofür wir stehen, und welche Werte uns verbinden.

Vier Bedeutungen einer Flagge

1. Nationale Bedeutung

Eine Landesflagge steht für Identität, Einheit und Souveränität. Ihre Farben und Symbole erzählen oft die Geschichte und die Werte eines Landes. Zum Beispiel: Die «Schweizer Flagge» mit dem weissen Kreuz auf rotem Grund steht für Neutralität, Frieden und christliche Tradition.

2. Religiöse oder ideologische Bedeutung

Manche Flaggen stehen für Glauben, Spiritualität oder eine göttliche Botschaft. Unsere «Liwaa-e-Ahmadiyyat»

(لوائے احمدیت) symbolisiert die Friedensbotschaft des Islam und die Einheit der Jamaat unter dem Kalifat.

3. Emotionale Bedeutung

Eine Flagge kann Liebe, Stolz und Opferbereitschaft ausdrücken. Wenn wir sie sehen, fühlen wir Zugehörigkeit und Dankbarkeit – und wir erinnern uns an die Opfer derer, die diesen Weg vor uns gegangen sind.

4. Signalwirkung

Historisch dienten Flaggen als Erkennungszeichen auf Schlachtfeldern oder Schiffen – sie zeigten, zu wem man gehört. Auch heute sind sie Zeichen der Identität – wie das orange Symbol der Migros oder das gelbe „M“ von McDonald's.



Die drei Palmen auf der Flagge der Lajna Imaillah

Liebe Schwestern, auf unserer Lajna-Flagge sehen wir drei Palmen. Diese Palmen sind kein zufälliges Symbol – sie

haben eine tiefe spirituelle Bedeutung, die direkt im Heiligen Qur'an verankert ist.

So wie die schwarze Farbe der Jamaat-Flagge Standhaftigkeit und Gerechtigkeit symbolisiert, so stehen die Palmen für Geduld, Versorgung und göttlichen Segen.

1 .Geduld und Standhaftigkeit

Die Palme wächst in der Wüste, einem Ort voller Hitze, Trockenheit und Widrigkeit. Trotz dieser Umstände bleibt sie aufrecht und fruchtbar. Sie symbolisiert also den Gläubigen, der – egal unter welchen Bedingungen – standhaft im Glauben bleibt.

Eine Lajna-Frau soll genauso sein: stark im Glauben, geduldig in Prüfungen und fruchtbar in guten Werken.

2 .Versorgung und göttliche Fürsorge

Im Heiligen Qur'an finden wir eine wunderbare Szene in Surah Maryam (19: 23-25)

Als Hazrat Maryam^{AS} allein und voller Schmerzen unter einer Dattelpalme Zuflucht suchte, sprach Allah zu ihr:

„Und schüttele den Stamm der Palme zu dir, so werden frische, reife Datteln auf dich herabfallen“.

Diese Verse zeigen, dass die Palme ein Symbol göttlicher Barmherzigkeit und Versorgung ist. Allah liess durch sie Trost, Nahrung und Ruhe zu Maryam kommen – ein Zeichen, dass Er diejenigen nicht allein lässt, die auf Ihn vertrauen.

3 .Paradiesische Bedeutung

In mehreren Qur'an Versen, z. B. in Surah Al-Wāq'ah (56:29), werden Palmen und Granatäpfel als Früchte des Paradieses erwähnt.

Die Palme steht also für ewige Belohnung und Frieden im Jenseits.

Sie erinnert uns daran, dass Standhaftigkeit im Diesseits zu ewigem Segen im Jenseits führt.

4 .Spirituelle Bedeutung

Der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Wer jeden Tag sieben Ajwa-Datteln isst, wird vor Gift und Zauberei geschützt sein.“ (Sahih al-Bukhari, Hadith 5445)

Die Dattel, die Frucht der Palme, ist also ein Zeichen des Schutzes, der Reinheit und des Segens.

So wie die Dattel den Körper stärkt, stärkt die spirituelle Verbindung zu Allah unsere Seele.

Die drei Palmen auf unserer Flagge symbolisieren drei Frauen bzw. Müttern, die für uns Ahamadi-Frauen ein Vorbild sind und wir sollten uns stets fragen, ob wir uns auch in alltäglichen Situationen so Verhalten wie sie.

1 .Hazrat Maryam^{AS}: «Standhaftigkeit & Geduld» – stark bleiben trotz Prüfungen.

2 .Hazrat Hajra^{AS}: «Versorgung & Segen» – Vertrauen auf Allahs Fürsorge.

3 .Hazrat Amna^{AS}: «Spiritualität & Paradies» – Hoffnung auf göttliche Nähe und ewige Belohnung.

Sie verkörpern die Eigenschaften, die jede Lajna-Frau besitzen sollte: Geduld, Ausdauer, Treue und spirituelle Stärke.

Meine lieben Schwestern,

Jedes Mal, wenn wir die Flagge der Lajna Imaillah sehen, sollten wir uns daran erinnern, dass sie mehr als nur ein Symbol ist. Sie ruft uns auf, unsere Werte zu leben – so wie die Palme, die in der Wüste steht, unerschütterlich und doch voller Leben.

Möge Allah Tallah und befähigen, den Weg einer gottesfürchtigen Muslima zu befolgen, amin.



Am 15. Juli 2025 organisierte die Lajna Imaillah Schweiz einen besonderen Ausflug in den Steinwasen Park im Schwarzwald. Dieser Tag zeichnete sich durch die enge Zusammenarbeit gleich vierer Shobajat aus Sehet-e-Jismani, Waqf-e-Nau, Young Generation und Nasirat-ul-Ahmadiyya. Eine solche Kooperation war in dieser Form aussergewöhnlich und bot den Teilnehmerinnen die Gelegenheit, gemeinsam über Altersgrenzen hinweg ein Erlebnis voller Freude, Gemeinschaft und Abwechslung zu geniessen. Insgesamt nahmen 47 Schwestern, darunter viele Nasirat sowie Kleinkinder, teil.

Lajna Ausflug in den Steinwasen Park

Frau Dania Tahir, Altstätten

Bereits die gemeinsame Anreise im Doppeldeckerbus vermittelte das Gefühl von Zusammenhalt und Vorfriede. In entspannter Atmosphäre, mit ausreichend Platz und guter Stimmung, startete die Gruppe in einen Tag, der von Beginn an durch gute Organisation geprägt war. Dank klarer Vorab Kommunikation wussten alle Teilnehmerinnen genau, was sie erwartete ein Aspekt, der massgeblich zur Gelassenheit und Freude beitrug. Im Steinwasen Park angekommen, begann das Abenteuer. Der Park bot eine Fülle an Attraktionen, die sowohl für Spannung als auch für Staunen sorgten. Ein Höhepunkt war die Überquerung der Hängebrücke, die mit ihrem weiten Blick über das Tal für Faszination und ein leichtes Kribbeln im Bauch sorgte.



Ebenso beliebt waren die Sommerrodelbahnen, auf denen Jung und Alt lachend ins Tal rauschten. Für Nervenkitzel bei den älteren Kindern sorgte der Gletscherblitz, eine Achterbahn mit Licht- und Tunnelfahrten. Besonders erfrischend war die Fahrt auf der RiverSplash-Wildwasserbahn, die an diesem warmen Sommertag willkommene Abkühlung brachte.



Die jüngsten Gäste hatten im Luxi's Kinderland Gelegenheit, sich beim Klettern und Rutschen auszutoben, während der Besuch im Tierpark für alle ein ruhigeres, aber ebenso schönes Erlebnis war. Rehe, Steinböcke und andere Tiere konnten dort aus nächster Nähe bestaunt werden. Neben den Attraktionen stand vor allem die Gemeinschaft im Vordergrund. Beim gemeinsamen Mittagessen, das von der Lajna organisiert und vorbereitet worden war, kamen alle zusammen, teilten ihre Speisen und genossen die fröhliche

Runde. Kleine, aber liebevolle Details machten den Tag besonders, erfrischende Wassermelonen, Überraschungstüten für die Kinder und kleine Abschiedsgeschenke, die für leuchtende Augen sorgten. Diese Gesten verliehen dem Ausflug eine persönliche Note, die von allen sehr geschätzt wurde. Ein besonderer Dank gilt der Jamaat, die allen Teilnehmerinnen eine Runde Eis oder Kaffee spendierte eine kleine Aufmerksamkeit, die grosse Freude auslöste.

Was diesen Ausflug wirklich besonders machte, war die Atmosphäre des Miteinanders. Jede Schwester achtete auf die andere, half beim Tragen oder beim Beaufsichtigen der Kinder und schuf damit eine Umgebung voller Rücksichtnahme, Fürsorge und Freude. Dieses spürbare Gefühl von Zusammenhalt verlieh dem Tag seinen besonderen Charakter und zeigte, wie wertvoll die Gemeinschaft der Lajna ist.

Alhamdulillah, der Ausflug in den Steinwasen Park war ein voller Erfolg. Abenteuer, Erholung und Gemeinschaft verbanden sich zu einem harmonischen Ganzen, das sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen in schöner Erinnerung bleiben wird. Möge Allah unsere



Lajna weiterhin mit Einheit, Harmonie und segensreichen Momenten beschenken. Die Vorfreude auf weitere gemeinsame Unternehmungen ist bereits gross, inshallah.

Ein unvergesslicher Tag im Europapark

Lajna-Ausflug Schweiz 2025

von Mahir Noor Khokhar, Aargau

Am Dienstag, den 17. August 2025, durften wir einen ganz besonderen Tag erleben: den gemeinsamen Lajna-Ausflug in den Europapark. Bereits im Vorfeld war die Freude gross, denn seit Tagen hatten wir geplant, organisiert und Dua gemacht, dass dieser Tag in bester Erinnerung bleiben möge. Allhamdulillah, Allah Ta'ala hat unsere Gebete erhört.

Insgesamt nahmen 22 Lajna und Nasirat teil aus den Majlis Aargau, Bern, Limmattal, ZH Nasir und ZH Mushtaq. Damit alle bequem anreisen konnten, wurden fünf Fahrgemeinschaften gebildet. Diese liebevolle Organisation und gegenseitige Unterstützung spiegelten die tiefe Schwesterlichkeit und Hilfsbereitschaft wider, die unsere Jamaat prägt. Schon während der Anreise konnte man



die Herzlichkeit spüren, mit der wir einander begegnet sind.



Unser Treffpunkt war um 09:00 Uhr direkt vor dem Haupteingang des Europaparks. Nach einer herzlichen Begrüssung betraten wir gemeinsam den Park und teilten uns anschliessend in kleinere Gruppen auf. Das Wetter war ideal, angenehm warm, leicht bewölkt und nicht zu sonnig, perfekt für einen Tag voller Abenteuer.

Anfangs betrugen die Wartezeiten für manche Attraktionen bis zu einer Stunde, doch die Zeit verging im Flug. Wir nutzten die Gelegenheit, um uns zu unterhalten, zu lachen und kleine Spiele wie „Wer bin ich?“ zu spielen. Solche Momente stärken unser Gemeinschaftsgefühl und machen deutlich, wie wertvoll solche Ausflüge für die Verbindung unter Schwestern sind.

Zur Mittagszeit assen wir gemeinsam im Park, für viele gab es leckere Burritos und setzten danach unseren Erlebnistag fort. Gegen Abend wurden die Wartezeiten kürzer, sodass wir noch mehr Fahrten

geniessen konnten. Insgesamt besuchten wir über zehn Achterbahnen, manche sogar mehrfach. Der Silver Star, die grösste Achterbahn im Europapark, war für viele das Highlight, einige wagten die Fahrt gleich dreimal.

Besonders erfreulich war auch der Mut unserer Nasirat, die keine einzige Bahn ausliessen und voller Freude jede Herausforderung annahm, Alhamdulillah. Eigentlich hätte der Park um 18:00 Uhr geschlossen, doch an diesem Tag wurde spontan eine Stunde länger geöffnet. Diese zusätzliche Zeit nutzten wir bis zum letzten Moment.

Der Tag endete mit müden Beinen, aber glücklichen Herzen. Es war nicht nur ein Ausflug, sondern ein Erlebnis voller Gemeinschaft, Freude und Dankbarkeit. Möge Allah Ta'ala uns noch viele solcher gesegneten Gelegenheiten schenken und unsere Schwesterlichkeit weiter stärken. Ameen.



Nationales Sport-Ijtema der Lajna Imaillah Schweiz

20. September 2025 in Niederweningen, Kanton Zürich

Einleitung

Am 20. September 2025 fand das nationale Sport-Ijtema der Lajna Imaillah Schweiz im idyllischen Dorf Niederweningen statt. Die Sporthalle wurde bewusst so gewählt, dass sie allen Majalis landesweit eine möglichst kurze Anreise ermöglicht. Ein entscheidender Vorteil war die direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die Zugstation lag unmittelbar gegenüber der Halle. Dadurch konnten auch Mütter mit Kindern sowie Schwestern ohne eigenes Auto selbständig anreisen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und durchweg positiv zurückgemeldet.

Ein Ort für alle Generationen

Die Sporthalle bot vielfältige Möglichkeiten für jede Altersgruppe. Während die Erwachsenen an den Wettkämpfen teilnahmen, genossen die ganz kleinen die letzten warmen Sonnenstrahlen des Herbstes auf dem Spielplatz und erfrischten sich am nahen Fluss. Mit gesunden Snacks waren sie bis zum Mittag bestens versorgt.



Kulinarische Zusammenarbeit mit Mina Basar

Erstmals fand das nationale Sport-Ijtema in Kooperation mit Mina Basar statt und dies war ein voller Erfolg. Das liebevoll zubereitete Menü umfasste Chicken Biryani, Dahi Baray, Seekh Kebab, Chicken Roast, Chana Chaat mit verschiedenen Chutneys sowie Kuchen, Muffins, Mutai und Chai. Das kulinarische Angebot trug entscheidend zu einer warmen und familiären Atmosphäre bei.

Spiritueeller Auftakt

Die Veranstaltung begann um 10:30 Uhr mit einer Rezitation aus dem Heiligen Quran. Die Nasirat trugen das Tarana "Lab pe ati hai..." mit Hingabe vor, was bei vielen Teilnehmerinnen Erinnerungen an die eigene Jugend weckte. Dieser Moment unterstrich die spirituelle



Dimension des Sport-Ijtemas. Körperliche Betätigung und geistige Erbauung wurden harmonisch miteinander verbunden ganz im Sinne der islamischen Lehre, die ein Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele betont.

Wettkämpfe und Teamgeist

Nach einer klaren Einführung wurden die Teams mit farblich einheitlichen Trikots ausgestattet, was die Übersichtlichkeit förderte. Die Nasirat nutzten ihre eigene Hallensektion, in der alle Disziplinen unter Leitung der National Secretary für Nasirat-ul-Ahmadiyya durchgeführt wurden. Auf der Lajna-Seite standen Volleyball, Basketball und Badminton auf dem Programm. Die Spiele waren intensiv, herausfordernd und von sportlichem Ehrgeiz geprägt. Zum Abschluss wurden alle Teilnehmerinnen für ihren Einsatz mit Urkunden geehrt, während die Nasirat mit Urkunden auch eine kleine

süsse Aufmerksamkeit erhielten, dies war ein gelungener, motivierender Abschluss.

Kooperation und Disziplin

Besonders erfreulich war der ausgeprägte Teamgeist. Jede Teilnehmerin, jede Nasirat, jede Sadr beteiligte sich tatkräftig und unterstützte, wo sie konnte. Dieses kollektive Engagement machte das nationale Ijtema zu einem Vorbild an Zusammenarbeit innerhalb der Jamaat. Die Sporthalle konnte in einwandfreiem Zustand übergeben werden ein sichtbares Zeichen für die Disziplin und Ordnungsliebe unserer Gemeinschaft.

Ausblick

Mit grosser Zuversicht blicken wir auf das nächste Jahr. Ziel ist es, die Organisation weiter zu verfeinern, die Abläufe noch klarer zu strukturieren und alle Disziplinen effizienter durchzuführen. Möge Allah der Erhabene unsere Bemühungen segnen und auch künftige nationale Sport-Ijtemas zu einem Mittel der körperlichen Stärkung, geistigen Erbauung und gemeinschaftlichen Einheit machen. Ameen.

Wasalam, Sehrish Nafees,
dient demütig als Nat. Sec.

Sehat-e-Jismani





Im Religionsunterricht

Lehrer: „Kinder, was bedeutet Geduld?“

Schüler: „Wenn man Hunger hat, aber das Essen noch nicht fertig ist – und man trotzdem *Bismillah* sagt!“ 😊



Lehrer: „Wenn du fünf Euro hast und ich dir zwei wegnehme, was hast du dann?“

Schüler: „Einen schlechten Lehrer!“ 😊

Ein Malerlehrling soll die Markierungen auf der Autobahn erneuern. Am ersten Tag schafft er mehr als zwei Kilometer, am zweiten Tag nur noch 500 Meter, am dritten sogar nur noch 200 Meter. Fragt der Chef: «Warum schaffst du nicht mehr so viel wie am Anfang?» Darauf der Lehrling; «Naja, der Weg zum Farbeimer ist inzwischen echt weit...»

Arztbesuch

Patient: „Herr Doktor, immer wenn ich Tee trinke, tut mir das Auge weh!“

Arzt: „Dann nehmen Sie doch bitte den Löffel vorher aus der Tasse.“ ☕

Freundlich gemeint

Kind: „Papa, du bist der Beste!“

Papa (gerührt): „Danke, mein Sohn!“

Kind: „Aber Mama sagt, du könntest noch besser werden.“ 😊

Geburtstagsfreunde

Freund: «Ich habe dir was zum Geburtstag gekauft!»

Andere: «Oh, was denn?»

Freund: «Eine Erinnerung – dass du mir noch was vom letzten Jahr schuldest!»



RÄTSEL

- Er gehört dir, aber alle andere verwenden ihn mehr als du.
Was ist er?

Lösung: Dein Name

- Wenn du mich wegwirfst, bin ich zerstört. Wenn du mich anlächelst, lächle ich zurück. Was bin ich?

Lösung: Spiegel

- Wenn du mir Nahrung gibst, werde ich leben. Wenn du mir Wasser gibst, sterbe ich. Was bin ich?

Lösung: Feuer

- Du siehst mich stets bei Sonnenschein, am Mittag bin ich kurz und klein. Ich wachse bei Sonnenuntergang, was bin ich?

Lösung: Der Schatten